

Norbert Jochens

# **Mediation und Steuerungstheorie**

Grundlagen der kommunikativen  
Steuerung konfliktärer Sozialsysteme

Mit einem Geleitwort  
von Stephan Breidenbach  
2018

Der Verlag für Systemische Forschung im Internet:  
www.systemische-forschung.de

Carl-Auer im Internet: www.carl-auer.de  
Bitte fordern Sie unser Gesamtverzeichnis an:

Carl-Auer Verlag  
Vangerowstr. 14  
69115 Heidelberg

Über alle Rechte der deutschen Ausgabe verfügt  
der Verlag für Systemische Forschung  
im Carl-Auer-Systeme Verlag, Heidelberg  
Fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Verlages  
Reihengestaltung nach Entwürfen von Uwe Göbel  
Printed in Germany 2018

Erste Auflage, 2018  
ISBN 978-3-8497-9020-2  
© 2018 Carl-Auer-Systeme, Heidelberg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Diese Publikation basiert auf der Dissertation „Mediation und Steuerungstheorie. Konzeptionelle und operative Grundlagen der kommunikativen Steuerung konfliktärer Sozialsysteme. Ein interdisziplinärer Modellvorschlag“ zur Erlangung des akademischen Grades Doktor der Philosophie (Dr. Phil.) an der kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), 2017.

Die Verantwortung für Inhalt und Orthografie liegt beim Autor.  
Alle Rechte, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilme oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Geleitwort</b> .....	<b>9</b>
<b>Vorwort</b> .....	<b>11</b>
<b>1. Einleitung: Mediation als Steuerungskonzept</b> .....	<b>15</b>
1.1. Notwendigkeit eines anerkannten sozialwissenschaftlichen Ansatzes .....	19
1.2. Fragestellungen, Erkenntnisinteresse .....	21
1.3. Aufbau der Arbeit.....	24
<b>2. Systembegriff und Mediation als System</b> .....	<b>27</b>
2.1. Sozialwissenschaftliche Basistheorien im Kontext sozialer Konflikte.....	29
2.2. Systeme aus Sicht der Systemtheorie und des Konstruktivismus’	35
2.2.1. Systeme aus systemtheoretischer Sicht.....	37
2.2.2. Systeme aus konstruktivistischer Sicht .....	73
2.3. Mediation als System.....	94
<b>3. Mediation und kommunikative Steuerung</b> .....	<b>101</b>
3.1. Intervention in soziale Systeme .....	101
3.1.1. Ausgangssituation .....	101
3.1.2. Basale Modellannahmen zur Intervention in soziale Systeme .....	103
3.1.3. Relation zwischen Intervenient und Sozialsystem .....	107
3.1.4. Voraussetzungen der Intervention in autopoietische Sozialsysteme.....	110
3.1.5. Besonderheiten der Beschreibung konfliktärer Sozialsysteme.....	113
3.2. Mediation als ein auf konfliktäre Sozialsysteme angewandtes Steuerungskonzept .....	116
3.2.1. Steuerungsbegriff und Steuerungstheorie .....	117
3.2.2. Kommunikative Beeinflussung.....	125
3.2.3. Sinn als Ansatzpunkt für kommunikative Steuerung.....	134
3.2.4. Zur Paradoxie der Steuerung von Selbstorganisation .....	140
<b>4. Modellvorschlag</b> .....	<b>143</b>
4.1. Struktur- und Prozessmodell steuernder Konfliktintervention .....	145
4.1.1. Kontextsteuerung via Struktur .....	148
4.1.2. Irritationssteuerung via Prozess .....	154
4.1.3. Integriertes Modell steuernder Konfliktintervention.....	162

4.2. Qualitativer Sprung durch (selbst-)reflexive Erkenntnisgewinnung.....	167
<b>5. Kritische Reflexion und Ausblick .....</b>	<b>173</b>
5.1. Reflexion über den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit.....	173
5.2. Allgemeine Schlussfolgerungen für Theorie und Praxis .....	178
5.3. Ansatzpunkte für weiterführende Forschungsvorhaben .....	184
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>186</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>197</b>
<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>198</b>

Die Verwendung des generischen Maskulinums in dieser Arbeit dient lediglich der besseren Lesbarkeit des Textes.

Eckige Klammern ( „... [...] ...“ ) innerhalb wörtlicher Zitate kennzeichnen, dass es sich hierbei um Anmerkungen des Verfassers zur besseren Nachvollziehbarkeit des Zitates innerhalb des jeweiligen Kontextes handelt.